

Heute schon an übermorgen gedacht: Richtig optimieren für den vollen Erfolg

NEXA AUTOCOLOR® unterstützt seine Partnerbetriebe bei der bestmöglichen Unternehmensaufstellung

Mit Bedacht investiert, klug optimiert: Im Karosserie- und Lackierbetrieb Köster PKW- und LKW Reparaturfachbetrieb GmbH stehen die Zeichen ganz klar auf Zukunftsfähigkeit. Partner bei der optimalen Aufstellung des Unternehmens: Lackhersteller *Nexa Autocolor*.

„Heutzutage ist es wichtiger denn je, in allen Geschäftsbereichen gut aufgestellt zu sein. Prozesse sollten möglichst schnell und effizient sein, der Betrieb sollte auf dem aktuellen Stand der Branche arbeiten – und die Zukunft fest im Blick zu haben. Dazu gehört auch, das Unternehmen so effizient wie möglich aufzustellen.“ Benjamin Berghäuser, gemeinsam mit Ludger Glaap, Geschäftsführer der Köster PKW- und LKW Reparaturfachbetrieb GmbH, Bielefeld, kennt die zahlreichen Anforderungen an den modernen Karosserie- und Lackierbetrieb und insbesondere das Unternehmensmanagement genau: 2012 übernahmen er und sein Geschäftspartner die Führungsverantwortung für den alteingesessenen und in der Region sehr bekannten Betrieb, führten damals zeitnah erste Renovierungs- und Investitionsmaßnahmen durch.

„Wir haben neue Richtbänke und Ausbeulsysteme angeschafft sowie ein neues System zur Staubabsaugung eingeführt. Diese Maßnahmen unterstützen uns dabei, unsere Prozesse wirtschaftlicher zu gestalten“, erzählt er. 2016 ergab sich die Möglichkeit, die Räumlichkeiten des Betriebes auszubauen – eine Chance, die Berghäuser und Glaap sich nicht entgehen ließen: „Wir konnten zum einen unsere Betriebsfläche verdoppeln, zum anderen ergab sich damit auch die Möglichkeit, das Unternehmen weiter zu optimieren. Klar, dass wir diese Gelegenheit genutzt haben – schließlich wollen wir auch morgen noch erfolgreich sein!“

Konkrete Hilfe, enge Zusammenarbeit: *Nexa Autocolor* mit im Boot

Unterstützung bei der Optimierung der Werkstattprozesse sowie der Einrichtung und Modernisierung erhielt der Karosserie- und Lackierbetrieb von Lackpartner *Nexa Autocolor*. „Zunächst einmal haben wir mit Herrn Berghäuser und Herrn Glaap einen unserer Partnerbetriebe aufgesucht, der ein Musterbeispiel in puncto Optimierung ist. So konnten sich die Geschäftsführer der Firma Köster ein konkretes Bild der Optionen machen, die derzeit umgesetzt werden können. Zudem erhielten sie hier praktische Tipps und Informationen aus erster Hand“, erklärt Jens Nettingsmeier, Bezirksleiter *Nexa Autocolor*, der

den Bielefelder Betrieb schon seit Langem betreut und die Optimierungsphase engmaschig begleitete.

Danach traten die Werkstattplaner von *Nexa Autocolor* in Aktion: Nach einer detaillierten Aufnahme des Ist-Zustandes des Unternehmens erarbeitete das Team der Werkstattplanung individuelle, an die Bedürfnisse und Anforderungen des Karosserie- und Lackierbetriebes angepasste Verbesserungsvorschläge, konkrete Umsetzungsschritte inklusive. Das Ziel: Prozesse optimieren und die Wirtschaftlichkeit erhöhen. Jens Nettingsmeier: „Da wir bereits seit Jahren eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten, konnten wir der Köster GmbH Unterstützung bis ins kleinste Detail bieten. So viel Vertrauen ist nicht immer selbstverständlich und wir freuen uns sehr über dieses absolut harmonische Verhältnis!“

Prozesszeiten reduzieren, Wege minimieren, Zeit gewinnen

So erhielt die Köster GmbH eine komplett neue Lackierhalle mit Multifunktionsarbeitsplätzen plus übergroße Pkw-Lackierkabine, direkt angeschlossenem Mischraum sowie unmittelbar angrenzendem Reinraum, Pistolenreinigungsautomat inklusive. Benjamin Berghäuser: „Mit dem neuen Raumkonzept haben wir die Prozesszeiten reduzieren können und zusätzliche Maßnahmen für die Mitarbeitergesundheit getroffen: Die Wege sind nun kürzer, die Arbeitsschritte schneller nacheinander durchführbar. Durch eine neue Entlüftung haben wir Gerüche und Aerosole reduziert, was unserem Team zugutekommt. Zudem konnten wir durch eine optimalere Einrichtung Rüstzeiten deutlich minimieren.“ Zusätzlich arbeitet der Betrieb jetzt mit zwei Multifunktionsboxen, an denen kleinere Schäden von kleinen Spachtelarbeiten bis zum Finish komplett instandgesetzt werden können. Sie sind zudem vollständig identisch ausgestattet. Damit entfallen auch hier Rüst- und Rangierzeiten, werden die Prozesszeiten reduziert.

Darüber hinaus wurde an den Arbeitsprozessen des Betriebes gefeilt. So werden nun etwa Einzelteile gesammelt und in einem Spritzgang gemeinsam lackiert und getrocknet. Das spart Zeit und Energiekosten. Und auch im Finishbereich setzt das Unternehmen auf Optimierung, werden nun mehrere Teile in einem Arbeitsgang bearbeitet. Benjamin Berghäuser: „Wir haben hier eine Art Kreislauf etabliert: Erreicht ein verunfalltes Fahrzeug unseren Betrieb, wird es in der Karosserieabteilung zerlegt und entsprechend bearbeitet. Per Transmobil – das sind fahrbare Hebebühnen, die sich per Joystick lenken lassen – geht es dann weiter in die Vorbereitung, von dort aus je nach Schadensgröße zu einem Multifunktionsarbeitsplatz oder in die Lackierkabine. Der weitere Weg führt dann über das Finish zurück in den Karosseriebereich, wo alle Teile wieder zusammengebaut werden.“

Damit dies auch reibungslos funktioniert, teilten Berghäuser und Glaap ihr Team auf die einzelnen Arbeitsbereiche auf. So führt ein Kollege nur De- und Endmontagen durch, arbeiten andere Mitarbeiter etwa nur in der Karosserieabteilung oder im Lackierbereich. Das erhöht einmal mehr die Effizienz. Auch werden schwere Schäden, bei denen lautes und schmutzintensives Arbeiten vonnöten ist, in einem separaten, durch ein Rolltor abgetrennten

Bereich durchgeführt. Das minimiert Schmutz und Lärm bei trotzdem kurzen Wegen. Die Nutzung der Transmobile reduziert zusätzlich Rangierzeiten sowie den Platzbedarf, da die klugen Transportbühnen ein engeres Stellen ermöglichen – im gesamten Werkstattbereich. „Obendrein sparen wir mit den Transmobilen Reinigungszeiten der Fahrzeuge, da sich die Mitarbeiter zwecks Rangieren mehr nicht in die Fahrzeuge setzen müssen, ein Extra-Pluspunkt“, so Benjamin Berghäuser.

Potenziale besser ausschöpfen – Daisy Wheel macht's möglich

Überdies arbeitet die Köster GmbH mit dem vollautomatischen Mischsystem Daisy Wheel, profitiert von den zahlreichen Vorteilen des klugen Systems: „Mehr Farbtongenauigkeit, mehr Prozesssicherheit, weniger Materialverlust, zudem können die Kollegen in der Zeit, in der Daisy Wheel ausmischt, andere Arbeiten durchführen – wir sind voll und ganz überzeugt von dem Mischsystem“, so Benjamin Berghäuser.

Zusätzlich hat der Betrieb auf dem Firmengelände einen separaten Waschplatz eingerichtet, auf dem die Fahrzeuge bei Aufnahme sowie vor der Abgabe an den Kunden gesäubert werden. „Vorher mussten wir hierfür eine externe Waschanlage aufsuchen“, erklärt Benjamin Berghäuser. „Jetzt führen wir die Wäschen intern bei uns durch und sparen einmal mehr Zeit und Kosten. Zudem waschen wir die Fahrzeuge jetzt direkt nach der Schadensannahme, also bevor sie überhaupt in die Halle kommen. Die Vorteile: Die Halle ist sauberer, wir minimieren Fehlerquellen etwa durch Staubeinschlüsse und unsere Mitarbeiter können sauberer arbeiten – rundum ein positiver Arbeitsschritt!“

Hand in Hand zum neuen Auftritt: Köster GmbH und Nexa Autocolor

Und auch optisch hat das Unternehmen den ersten Eindruck optimiert, wurden etwa im ganzen Gebäude helle Fliesen verlegt. Überhaupt legen die Geschäftsführer und ihr Team großen Wert auf Helligkeit, Ordnung und Sauberkeit sowie auf qualitativ hochwertige Arbeiten, denn, so Benjamin Berghäuser, „der erste Eindruck zählt! Nur wenn unsere Kunden sich bei uns wohlfühlen und unsere Arbeit schätzen, haben wir alles richtig gemacht – und dazu gehört einfach, sich selbst immer wieder zu optimieren und bestmöglich für die Zukunft aufzustellen. Vielen Dank nochmal an das Team von *Nexa Autocolor*, das uns dabei unterstützt hat – übrigens auch am Tag des Umzugs mit persönlichem Einsatz, das war wirklich klasse!“